

Statements 30.9.2026

Prim. Univ.-Doz. Dr. Robert Müllegger

„Die Dermatoonkologie ist ein äußerst dynamisches Feld: Einerseits verbesserte sich die Diagnostik massiv durch Teledermatologie und den Einsatz künstlicher Intelligenz, andererseits gab es in der Therapie enorme Entwicklungen, sodass wir den Hautkrebs zwar noch nicht besiegt haben, aber ein großes Stück in der effizienten Behandlung unserer Patient:innen weitergekommen sind.“

Univ.-Prof. Dr. Iris Zalaudek

„Die Frage ist heute nicht mehr, ob künstliche Intelligenz uns in der Diagnostik unterstützen kann, indem sie Hautveränderungen erkennt. In Zukunft müssen wir uns damit beschäftigen, wie wir sie in Behandlungspfade einbauen können, um eine weitere Entlastung für behandelnde Ärzt:innen zu bringen.“

Univ.-Prof. Dr. Christoph Höller

„Wir sehen in der Dermatoonkologie in den letzten Jahren eine unglaubliche Dynamik und kein Ende in Sicht. Die „Krebsimpfung“ ist ein weiterer neuer Weg, um das Immunsystem zu aktivieren, um den Tumor gezielt zu bekämpfen und wird in absehbarer Zeit für alle unsere Patient:innen zur Verfügung stehen.“

Apl. Prof. Dr. Peter Kölblinger, MBA

„Der ‚weiße Hautkrebs‘ ist mit rund 120–160 Neuerkrankungen pro 100.000 Einwohner:innen die häufigste Krebsart in Österreich. Die Immuntherapien mit Checkpoint-Inhibitoren haben sich auch hier etabliert und zeigen vergleichbare Erfolge wie beim Melanom.“